

Möglicherweise hinzuzurechnen ist die gleichfalls von Picander gedichtete Kantate:

Mariä Reinigung 157 Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

Von den genannten Kantaten findet sich nur eine einzige, BWV 84, in Emanuels Nachlaßverzeichnis. Sie nimmt auch in anderer Hinsicht eine Sonderstellung ein: Der gedruckte Text Picanders weicht stärker als sonst üblich von dem der Bachschen Komposition ab, und weiter unten wird nachzuweisen sein, daß auch der schriftkundliche Befund eine Entstehung vor 1728, dem Druckjahr der Picander-Texte, wahrscheinlich macht. Wir werden diese Kantate also wohl abweichend von den übrigen dem Jahrgang III (vgl. oben) zuzuweisen haben. Zu den restlichen Kompositionen des Picander-Jahrgangs sind uns Originalhandschriften nur in verschwindend geringem Ausmaß erhalten; meist sind wir auf Abschriften angewiesen. Solange uns aber die geforderte Spezialuntersuchung über die Überlieferung der Bachschen Originalhandschriften noch fehlt, ist daher zu vermuten, daß uns hier ein Verlust von größeren Ausmaßen getroffen hat: Wahrscheinlich ist der Jahrgang tatsächlich von Bach komponiert worden, und seine Originalhandschriften — vielleicht aus Friedemanns Erbteil — sind zum größten Teil verlorengegangen.

Noch unbefriedigender sind die Versuche, den fünften Jahrgang zu rekonstruieren. Nach Abzug der bisher aufgezählten Werke verbleiben als mögliche Hinweise auf die Zusammensetzung des fünften Jahrgangs:

a) die Gruppe der *Oratorien* mit

1. Weihnachtstag	248 <sup>I</sup>	Jauchzet, frohlocket	NV: P + Sti
2. Weihnachtstag	248 <sup>II</sup>	Und es waren Hirten	NV: P + Sti
3. Weihnachtstag	248 <sup>III</sup>	Herrscher des Himmels	NV: P + Sti
Neujahr	248 <sup>IV</sup>	Fallt mit Danken	NV: P + i St
Sonnt. n. Neujahr	248 <sup>V</sup>	Ehre sei dir, Gott, gesungen	NV: P + Sti
Epiphantias	248 <sup>VI</sup>	Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben	NV: P + Sti
1. Ostertag	249	Kommt, eilet und laufet	NV: P + meist alle Sti
Himmelfahrt	II	Lobet Gott in seinen Reichen	NV: P + einige Sti

Das Oster-Oratorium ist in Emanuels Nachlaßverzeichnis nicht ausdrücklich als Oratorium bezeichnet und könnte daher auch dem Jahrgang III zugehören. Die übrigen beiden Oratorien sind in keine der beiden Jahrgänge, die Emanuels Erbteil bildeten, einzuordnen; sie sind überzählig. Es ist daher unwahrscheinlich, daß sie überhaupt jemals einem Jahrgang angehört haben; denn das würde bedeuten, daß ein anderer Erbe die „festlosen“ Kantaten dieses Jahrgangs geerbt haben müßte, und dieser Gedanke ist doch zu unvorstellbar!

b) Kantaten, die sich mit Gewißheit keinem der vier übrigen Jahrgänge zuordnen lassen:

1. Weihnachtstag	191	Gloria in excelsis Deo	erhalten: P
Neujahr	143	Lobe den Herrn, meine Seele	erhalten: nur Abschriften